

Wander Höhepunkte

links und rechts des Rothaarsteigs®

Pfiffig:

Wandern auf dem Keltenweg



Netphen – Siegerland-Wittgenstein



Flyer zum
Pocketguide
Siegerland-
Wittgenstein
im Wandermagazin
Ausgabe 134

Herausgeber:
W&A Marketing
& Verlag GmbH,
Redaktion
Wandermagazin,
Rudolf-Diesel-Str. 14,
53859 Niederkassel,
Tel. 0228/45 95-10,
Fax 0228/45 95-199,
post@wandermagazin.de,
www.wandermagazin.de



Der Erholungsort Netphen im Naturpark Rothaargebirge ist ein beliebtes Wanderziel für Jung und Alt. Die Drei-Quellenstadt am Südhang des Rothaargebirges liegt eingebettet in die grünen, wellenartig gestaffelten Hügel des Siegerlandes. Neben dem hier vorgestellten Keltenweg gibt es noch zwei weitere, sehr lohnenswerte Wanderwege. Einer von ihnen ist der Netphener Rundweg, der mit 75 km Länge das gesamte Stadtgebiet umfasst. Der Dilldappenweg ist ein wunderschöner Wanderweg für die ganze Familie. Auf der 3,3 km langen Rundtour kann man in kurzen Abständen an zehn Stationen jeweils eine kurze Dilldappengeschichte lesen und eine hölzerne Dilldappenfigur bewundern. Die waldreiche Landschaft am Rothaarsteig mit dem Quellengebiet von Sieg, Lahn und Eder bietet dem Wanderer Erholung pur.

Eine durchgängige und sichere Markierung ist durch den Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) garantiert.

Anreise:

Eine Anreise mit dem ÖPNV nach Netphen ist möglich. Auskünfte bei ZWS (Tel. 01803/504030). Mit dem PKW erreicht man Netphen von der Autobahn A45 Dortmund-Frankfurt (Sauerlandlinie) Abfahrt Siegen und weiter über die Bundesstraßen B54 und B62 nach Netphen.

Informationen und Wanderpauschalen:

Touristikverband
Siegerland Wittgenstein e.V.,
Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen,
Tel. 0271/333-1020, Fax -1029
tvsw@siegerland-wittgenstein.de,
www.siegerland-wittgenstein-tourismus.de



Gefördert durch:





NETPHENER KELTENWEG

ÜBER DIE HÖHEN DES SIEGERLANDES

Siegerland-Wittgenstein

14,6 km / 4 Std. 15 Min.
Rundwanderung

Lage / Ausgangspunkt
(Anfahrt mit Bahn und Bus
schützt die Umwelt – Danke!)

• Über die B 62 erreicht man Netphen, wo man am Wanderparkplatz „Leimbachtal“ parken kann. Eine Anreise mit dem ÖPNV nach Netphen ist möglich, Auskünfte bei ZWS (Tel. 01803/504030)

Tourplanung

• Für diese Wanderung sind festes Schuhwerk und Tagesverpflegung empfehlenswert.

Karten / Literatur

• *Netphen und Siegen im südlichen Naturpark Rothaargebirge*, Wanderkarte Nr. 58, Landesvermessungsamt NRW, 1. Auflage 2005, ISBN 3-89439-698-9, € 7,55

Auf eine Zeitreise zurück in die Welt der Kelten nimmt uns der Keltenweg bei Netphen mit. In Kombination mit abwechslungsreicher Natur und tollen Ausblicken weit über das Siegerland empfiehlt sich dieser Rundweg für alle, die Ruhe, Natur- und Kulturerlebnis mit einer durchaus anspruchsvollen Wanderung vereinen wollen.

Autoren: Wolfgang Todt, Ulrike Poller

Info:

**Kultur- und Touristikbüro Netphen,
Lahnstraße 47 (im Heimatmuseum),
57250 Netphen, Tel. 02738/603111,
Fax: 603311, E-Mail: stadt@netphen.de und
L_groos@netphen.de, www.netphen.de**

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Gleich nach dem Start am Parkplatz „Leimbachtal“ (1) öffnet sich auf der Höhe der erste Ausblick nach Netphen und zur markanten Bergkuppe der „Alten Burg“. Bevor wir uns rechts zum Wald wenden, lohnt ein kurzer Exkurs zum Hügel linkerhand, auf dem sich ein Ringwall aus karolingischer Zeit verbirgt („Auf dem Burggraben“). Dann folgen wir dem Keltenweg nordwärts in das Mühlenbachtal. Abwechslungsreicher Wald begleitet uns, bis wir nach gut 3 km die nächste exzellente Aussicht (2) nach Westen genießen können. Nun wartet der Aufstieg zum Homerich, der uns an einer Kreuzung mit uralter Eiche vorbei führt. Der Endaufstieg auf den 546 m hohen Berg bleibt uns aber erspart, und wir wenden uns Richtung Afolderbach. Nach einigen gut markierten Richtungswechseln biegen wir mit dem N-Weg (Netphener Rundweg) von einem breiten Schotterweg nach rechts auf einen leicht ansteigenden, phantastisch schönen Waldweg ab. Hierbei handelt es sich um den „Hebammenweg“ (3), musste doch diese Route zwischen Afolderbach und Oechelhausen auch im Winter für die Hebammen freigehalten



Markierung
• einheitlich



Einkehr / Übernachtung

(Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- Unterwegs bietet sich in Eschenbach der Gasthof Weber (Ruhetag: Mi) zur Einkehr an. Tel. 02738/1249
- siehe „Info“, sowie Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V., Tel. 0271/333-1020, www.siegerland-wittgenstein-tourismus.de

werden. Dieser Wegabschnitt zeichnet sich durch einen äußerst attraktiven Wald aus, der von Krüppeleichen, Buchen, Birken, Ebereschen bis zu heideartiger Vegetation fast alles zu bieten hat. Nach insgesamt 5,7 km queren wir in Afolderbach (4) die B 62, folgen ihr kurz nach Nordosten und verlassen über die Hübener Straße die kleine Siedlung. Jetzt wartet der Aufstieg zum bereits mehrfach erblickten 633 m hohen Gipfel der „Alten Burg“! Zunächst geht es durch das offene Tal des Afferbaches, wo wir den Blick über die Waldlandschaft schweifen lassen, bevor wir durch Hochwald weiter bergan wandern. Einige Kreuzungen später und nach einem letzten Steilstück queren wir den äußeren Ringwall. Nur 200 m später folgt der zweite, ebenso markante innere Ringwall, dann stehen wir auf dem Gipfel im Herzen der ehemaligen Keltenanlage (5). Auf keinen Fall sollten wir die kleine Aussichtskanzel versäumen, von der man einen erstklassigen Ausblick auf die Höhen des Siegerlandes genießen kann. Steil verläuft der Weg dann abwärts, vom äußeren Ringwall aus ergibt sich ein weiterer phänomenaler Fernblick. Nach insgesamt etwa 10 km verlassen wir den Wald und laufen bei freier Panoramasicht in weiten Schleifen hinunter nach Eschenbach. Dort queren wir wieder die B 62 (6) und nehmen den letzten Anstieg Richtung Sportplatz in Angriff. Bald können wir den Teerweg verlassen und entlang von Weiden die Kuppe erklimmen, von der es auf weichem Waldweg abwärts geht. Schließlich trifft unser Weg auf einen stark ausgebauten Wirtschaftsweg (7). Hier eröffnen sich nun zwei Varianten: Entweder läuft man auf diesem breiten, meist grob geschotterten Weg zum Ausgangspunkt, oder man biegt nach rechts hinunter zu den Fischteichen und quert den Leimbach. Danach wenden wir uns nach links und laufen zwar auf Teerweg, aber in Ruhe und teils direkt am Bach entlang. Beim Verlassen des Waldes belohnt uns zusätzlich zur „Schottervariante“ ein letzter Ausblick, bevor wir nach 14,6 km wieder am Parkplatz ankommen (1).



Entfernung (km): neben ▶ / Höhe (m): neben Station ●

